

Delegation der „Young Königswinter Alumni“ zu Besuch in den Palästinensischen Gebieten



Richard E. Makepeace, britischer Generalkonsul, und Dr. Klaus Burkhardt, Leiter des Vertretungsbüros der Bundesrepublik Deutschland, bei einem gemeinsamen Briefing der Delegation im Ambassador Hotel in Jerusalem

Foto: FES Jerusalem

Der Konflikt im Nahen Osten ist komplex. Um ihn besser zu verstehen, ist es notwendig, auch die Palästinensischen Gebiete gesehen zu haben. Aus diesem Grunde besuchten am 2. Mai eine Delegation von 45 Deutschen und Briten die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ost-Jerusalem und Ramallah.

Die Mitglieder der Delegation waren Teilnehmer der jährlichen Konferenz der „Young Königswinter Alumni“, einer nach dem Zweiten Weltkrieg ins Leben gerufenen Vereinigung, die sich um Dialog zwischen Deutschland und Großbritannien bemüht. Auf ihren Konferenzen diskutieren sie wichtige gesellschaftliche und politische Probleme der Gegenwart. In diesem Jahr

lautete das Thema „Identitäten – Wahrnehmungen im 21. Jahrhundert“. Als Konferenzort wählten die Teilnehmer Israel und die Palästinensischen Gebiete – eine Region, in der starke Gegensätze aufeinander treffen und Identitäten eine große politische Bedeutung haben.



Dr. Michael Bröning, Direktor der FES Jerusalem begrüßt die Delegation bei ihrer Ankunft

Foto: FES Jerusalem

Nachdem die Teilnehmer während der ersten Tage der Konferenz mit wichtigen Entscheidungsträgern in Israel die aktuelle politische Situation, die Wahrnehmung des Konflikts und Friedensperspektiven diskutiert hatten, verbrachten sie einen Tag in den Palästinensischen Gebieten. Auf einer von der FES Jerusalem organisierten politischen Tour durch die Altstadt von Jerusalem informierten sie sich über die Siedlungsproblematik und deren Auswirkungen auf das soziale und politische Gefüge.



Die Delegation der „Young Königswinter Alumni“ im Garten der Friedrich-Ebert-Stiftung in Ost-Jerusalem

Foto: FES Jerusalem

Im Rahmen eines gemeinsamen Briefings mit dem britischen Generalkonsul, Richard E. Makepeace, und dem Leiter des deutschen Vertretungsbüros in Ramallah, Dr. Klaus Burkhardt, erfuhren die Delegationsteilnehmer mehr zur aktuellen politischen Situation in den Palästinensischen Gebieten und den Schwierigkeiten im stockenden Friedensprozess. Anschließend diskutierten sie die Möglichkeiten und Aufgaben europäischer Akteure zur Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts.

Im Rahmen einer lebhaften Panel-Diskussion in Ramallah mit jungen palästinensischen Aktivisten aus Politik und Zivilgesellschaft erhielten die Delegationsteilnehmer abschließend einen Eindruck davon, wie das tägliche Leben für einen Palästinenser in der Westbank aussieht. Hierbei interessierten sich die Teilnehmer insbesondere für die Meinung der jungen Palästinenser zu Perspektiven für eine politische Lösung des Nahostkonflikts. Denn, so die gemeinsame Überzeugung nach einem intensiven Tag in den Palästinensischen Gebieten: Eine Veränderung der Lage mit politischen Mitteln muss schnell erreicht werden, um eine gemeinsame Zukunft für Israel und einen palästinensischen Staat zu ermöglichen.



Die Delegation mit palästinensischen politischen Aktivisten bei einer Panel-Diskussion in Ramallah

Foto: FES Jerusalem



Die „Young Königswinter Alumni“ beim Besuch des Präsidentensitzes mit Besichtigung des Mausoleums von Yassir Arafat

Foto: FES Jerusalem